

## Schwerpunkte / Legislaturziele der Kirchenpflege für die Amtsdauer 2014 – 2018

### Basis

Als Basis für die gemeinsame Arbeit der ref. Kirchgemeinde Wiesendangen gilt die im letzten Jahr erarbeitete Markenstrategie mit dem Kernleistungsversprechen „Willkommen“ und die damit verbundenen Werte, welche sich auch im neuen Logo manifestieren.

Eine Organisation braucht erfahrungsgemäß zwei bis fünf Werte, welche motivieren, bewegen und zu einer klareren Position in der Öffentlichkeit führen.

Die Marke „Reformierte Kirche Wiesendangen“ soll durch ihren Stil erlebbar und fassbar gemacht werden und sich mit der Zeit in den Köpfen der Menschen ansiedeln. Unser Stil soll unaufdringlich, immer präsent und nicht dominant sein.

Werte, Kernleistungsversprechen und Stil müssen glaubwürdig gelebt und von allen Mitarbeitenden mitgetragen werden.

### Unser Kernleistungsversprechen: **WILLKOMMEN**

Die ref. Kirche Wiesendangen sichert sich durch eine offene, herzliche und einladende Haltung in der Gemeinde höchstmögliches Wohlbefinden für alle.

### Unsere Werte:

#### **Glaubwürdigkeit / glaubwürdig sein / Wir sind glaubwürdig.**

Wir wahren eine offene Haltung und heissen alle willkommen. Wir handeln christlich motiviert und aus Liebe zu den Menschen. Uns ist der Glaube wichtig. Wir versuchen das zu leben, was wir glauben und versprechen.

#### **Familienfreundlichkeit / familienfreundlich / Wir sind familienfreundlich.**

Familien stehen bei uns im Vordergrund. Sie stellen die grösste soziale Gruppe der Wohnbevölkerung und bilden gleichzeitig die Grundlage der nächsten Aktivmitglieder-Generation. Wir begleiten Kinder und ihre Eltern und ermöglichen ihnen einen fröhlichen, unbeschwerten und alltagstauglichen Zugang zu Glauben und Kirche. Wir wollen die Generationen in Kontakt miteinander bringen und verbinden.

#### **Partnerschaftlichkeit / Wir sind partnerschaftlich.**

Kirche will Leben begleiten. Gemeinsam und im Stillen, Jung und Alt. In Glück und Trauer. Gottesdienst und Beratung sind uns wichtig. Die Begegnung mit Menschen auf Augenhöhe schafft die Basis für Werte wie Glaubwürdigkeit, Wertschätzung, Toleranz, Menschlichkeit.

#### **Vorausschauend / Wir sind vorausschauend.**

Vorausschauen heisst schon heute die Zukunft wahrnehmen. Nachhaltigkeit wird umfassend verstanden und auch gelebt. Veränderungen und Reformen wollen wir sorgfältig angehen, neue Ideen zulassen. Wir wollen nicht nur verwalten, sondern auch gestalten.

#### **Kulturpflege / Wir pflegen Kultur und Geschichte.**

Wir pflegen Kultur und Geschichte und fühlen uns verantwortlich für unser kulturelles Erbe: Unsere Kirche mit den spätmittelalterlichen Fresken, aber auch unsere christliche Kultur mit den Bräuchen, Festen und Gottesdiensten. Wir wollen die Traditionen lebendig erhalten für die nachkommenden Generationen.

### Schwerpunkte / Legislaturziele:

Die Legislaturziele wurden an der Retraite vom 17. Mai 2014 gemeinsam erarbeitet. Sie ergeben sich aufgrund der durchgeführten Situationsanalyse, der wichtigsten Erfordernisse unserer Kirchgemeinde und den Vorgaben der Landeskirche des Kantons Zürich. Sie stellen unsere wichtigsten Aufgaben für die nächsten vier Jahre dar. Ihre Reihenfolge entspricht nicht zwingend einer zeitlichen oder inhaltlichen Priorisierung. Die Kirchenpflege legt im Rahmen ihrer Jahresplanungen fest, an welchen Projekten gearbeitet wird und definiert dafür die notwendigen zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen.

#### **Projekt „KirchGemeindePlus“**

Wir stellen uns diesem kirchlichen Aufbruch-Prozess, der durch die Synode und den Kirchenrat ausgelöst worden ist. Wir informieren uns laufend, sind offen und suchen aktiv die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden. Wir stärken unsere Identität und bauen unsere Stärken aus, um ein attraktiver Partner zu sein.

#### **Renovation Kirche**

Wir planen sorgfältig und nachhaltig die Renovation der Kirche. Wir wollen Altes und Wertvolles bewahren, aber auch Neues ermöglichen. Wir suchen die Zusammenarbeit und Beratung mit den zuständigen Stellen, Institutionen und Fachleuten. Wir erneuern alle technischen Einrichtungen sowie die Heizung, garantieren die Qualität und Erhaltung der Fresken und schaffen wenn immer möglich Raum für neue liturgische Formen und für musikalische Darbietungen. Wir sorgen für einen rollstuhlgängigen und einladenden Zugang auf der Nordseite der Kirche.

#### **Ökumene**

Wir setzen uns aktiv ein für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirchgemeinde und fördern die Zusammengehörigkeit. Wir bauen sorgfältig eine für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit auf. Wir suchen nach gemeinsamen Zielsetzungen und Projekten. Wir suchen nach Möglichkeiten, Ressourcen gemeinsam zu nutzen und voneinander zu lernen und zu profitieren. Wir stärken das Gemeinsame und Verbindende.

#### **Diakoniekonzept**

Gemäss den Legislaturzielen der Landeskirche überprüfen wir unser diakonisches Angebot und verstärken unser diakonisches Profil (Schwerpunkte, Kernthemen, Anspruchs- und Zielgruppen). Wir erstellen mit fachkundiger Unterstützung durch die GKD ein Diakoniekonzept. Wir definieren die Zielgruppen, die wir vermehrt erreichen wollen und lancieren wenn nötig neue Konzepte und Angebote. Wir prüfen, welche Angebote evtl. nicht mehr zeitgemäss sind und ersetzt werden müssen.

Wir suchen auch im Bereich Diakonie den Kontakt mit Nachbargemeinden, um die Ressourcen angemessen einsetzen zu können.

#### **Kernleistungsversprechen kommunizieren und leben**

Wir kommunizieren unser Kernleistungsversprechen „Willkommen“ nach aussen, sowohl bildlich (Logo, Fahnen, Website), in Form von Anlässen und Angeboten sowie auch als gemeinsame, spürbare Haltung. Wir sorgen aktiv dafür, dass sich Gross und Klein willkommen fühlen. Wir beziehen alle Mitarbeitenden und möglichst viele Freiwillige ein und motivieren sie, uns in diesem Bestreben zu unterstützen. Wir ermuntern die Mitarbeitenden, je in ihrem Arbeitsbereich das „Willkommen“ und die Gastfreundschaft umzusetzen und erlebbar zu machen (Auftrag an den Mitarbeitergesprächen).

Wir suchen nach Kommunikationskanälen und Angeboten, um möglichst viele Menschen in unserem Dorf zu erreichen. Wir achten darauf, wie wir wahrgenommen werden. Wir suchen nach Möglichkeiten, mit Aussenstehenden ins Gespräch zu kommen und deren Bedürfnisse und Erwartungen zu erfragen.